

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung der Gemeindevertretung,
am Donnerstag, den 13. Oktober 2016, um 19:30 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus Giflitz

Teilnehmer:

1. Gemeindevertretung:

Vorsitzender Joachim Schmolt, Frau Simone Albus, Frau Silke Backhaus, Frau Silke Bänfer, Frau Andrea Claudy, Frau Bianca Dietz, Frau Heide Witte, die Herren Ralf Bender, Holger Blume, Martin Cramer, Franz-Josef Göllner, Daniel Haase, Jens Hankel, Jörg Heidl, Markus Jungermann, Jörg Köhler, Hartwig Landskron, Dirk Langhammer, Martin Lübcke, Bernd Mette, Karl-Heinrich Neuschäfer, Rainer Pfeffermann, Christof Reckhart, Andreas Schaake, Heinrich Schäfer, Karl-Heinz Schäffer, Elmar Schultze-Ueberhorst, Michael Weinreich und Sascha Wittekind (29 Gemeindevertreter).

Entschuldigt fehlen: die Herren Björn Schlauß und Markus Weidenhübler,

Gemeindevorstand:

Herr Bürgermeister Klaus Gier, Herr Erster Beigeordneter Werner Waid, die Beigeordnete Annegret Schultze-Ueberhorst, die Herren Beigeordneten, Frank Lange, Dieter Schaake, Jens Schulze und Werner West.

Entschuldigt fehlt: Herr Beigeordneter Joachim Kranz

2. Verwaltung:

Jens Althoff als Schriftführer

Tagesordnung:

- 1. Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung vom 08.09.2016**
- 2. Mitteilungen vom Gemeindevorstand**
- 3. Löschung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit**
- 4. 8. Änderung des Flächennutzungsplanes OT Kleinern
hier: Abwägung und Beschluss zu den Anregungen und Hinweisen der Bürger, Behörden, Träger öffentlicher Belange, der nach § 3 UmwRG anerkannten Naturschutzverbände und der Nachbargemeinden**
- 5. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Edertal
- Barrierefreies und behindertengerechtes Leben in Edertal**
- 6. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Edertal
- Verzicht des Einsatzes von Pestiziden im Gemeindegebiet**

7. **Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Edertal**
 - **Anwendung alternativen Methoden der Wildkräuter-Beseitigung auf Wegen und Plätzen im Gemeindegebiet als Ersatz zur mechanischen Beseitigung bzw. dem Einsatz von Herbiziden**
8. **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Freie Wähler Edertal, FDP Edertal und des Bündnis 90/ Die Grünen Edertal**
 - **Bildung einer Kommission für Friedhofsangelegenheiten**
9. **Antrag der SPD Fraktion Edertal**
 - **Instandsetzung und Modernisierung des Wohnmobilstellplatzes in Hemfurth**
10. **Antrag der SPD Fraktion Edertal**
 - **Einrichtung eines Senioren- und Behindertenbeirates in der Gemeinde Edertal**
11. **Verschiedenes**

Vorsitzender Joachim Schmolt eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung werden nicht vorgebracht.

Für die SPD-Fraktion stellt Herr Andreas Schaake den Antrag die Anfrage der SPD-Fraktion über die Einrichtung eines Friedwaldes in der Gemeinde Edertal auf die Tagesordnung mit aufzunehmen.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Antrag der SPD-Fraktion über die Einrichtung eines Friedwaldes in der Gemarkung der Gemeinde Edertal auf die Tagesordnung unter TOP 11 mit aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 19 dafür, 3 dagegen, 7 Enthaltungen

Die obige Tagesordnung wird wie folgt geändert bzw. erweitert:

11. Antrag der SPD Fraktion

hier: Einrichtung eines Friedwaldes in der Gemarkung der Gemeinde Edertal

12. Verschiedenes

Tagesordnungspunkt 1:

Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung vom 08.09.2016

Zu der Niederschrift über die 4. Sitzung vom 08.09.2016 werden keine Änderungs- und Ergänzungsanträge gestellt.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung genehmigt die Niederschrift über die 4. Sitzung vom 08.09.2016 in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Tagesordnungspunkt 2:**Mitteilungen vom Gemeindevorstand**

Bürgermeister Klaus Gier informiert die Gemeindevertretung über die nachstehenden Angelegenheiten des Gemeindevorstands bzw. der Verwaltung.

Erneuerung der L 3332 - Ortsdurchfahrt Gellershausen

Mittlerweile liegt ein geänderter Zeitplan von HessenMobil für den Ausbau der Landes- und Kreisstraße in Gellershausen vor. Demnach beginnen die Baumaßnahmen erst am 26. Oktober 2016. Die Fertigstellung ist zum 11. November 2016 geplant. Es wird eine großräumige Umleitung ausgeschildert.

Breitbandausbau Nordhessen

Mittlerweile liegen nähere Informationen zum Breitbandausbau vor.

Nach dem vorläufigen Bauzeitenplan des Generalunternehmers Weigand BAU GmbH aus Bad Königshofen ist der Ausbau in Edertal wie folgt vorgesehen:

- III. Quartal 2017 – Affoldern und Buhlen
- IV. Quartal 2017 – Bringhausen, Edersee, Hemfurth, Königshagen, Mehlen
- 2019 Gellershausen

Die Ortsteile Bergheim, Böhne, Giflitz und Kleinern sind bereits schon ausreichend versorgt sind.

Änderung der Gebührensatzung für das Personenstandswesen

Nach der Vereinbarung über den gemeinsamen Standesamtsbezirks Bad Wildungen/Edertal hat die Stadtverordnetenversammlung Bad Wildungen über die Änderung der Gebührensatzung zu beschließen. Nach Abstimmung mit dem Gemeindevorstand der Gemeinde Edertal wurde kürzlich von der Stadt Bad Wildungen die Erhöhung der Gebühren für Eheschließungen beschlossen.

Für die Trauhandlungen in den Rathäusern während der allgemeinen Öffnungszeiten wurde Gebühr von bisher 40 € auf 50 € erhöht.

Für die besonderen Trauungsorte in Bad Wildungen und Edertal (hier insbesondere das Turmzimmer auf der Staumauer und das Personenschiff „Edersee-Star“) wurden die Gebühren angesichts des erheblichen Mehraufwands erheblich (auf bis zu 200 €) erhöht. Die Änderungen treten nach entsprechender Veröffentlichung zum 1. Februar 2017 in Kraft. Eine aktuelle Gebührenübersicht wird dem Gemeindevorstand und dem Ältestenrat noch vorgelegt.

Informationszentrum der Uniper

Mittlerweile hat ein ortsansässiger Gastronom Interesse geäußert, den Betrieb des Informationspunkt der Uniper wieder aufzunehmen.

Die Öffnungszeiten sollen sich dabei an den Betriebszeiten der Standseilbahn orientieren und im Zusammenspiel mit der Jausenstation „Waldbölker“ zu einem attraktiven Gesamtpaket für Gäste darstellen. Von Seiten der Uniper wurde hierzu in Aussicht gestellt, das Gebäude und die Einrichtung zur Verfügung zu stellen. Erwartet aber hierbei, dass die Gemeinde als Zwischenpächter zur Verfügung steht, so wie es bei der Errichtung der Jausenstation am Peterskopf auch schon praktiziert wird.

Zurzeit finden hierzu Gespräche mit allen Beteiligten statt. Über das Ergebnis wird der Bürgermeister berichten.

Ortsbegang des Friedhofs im Ortsteil Wellen

Auf Initiative der Verwaltung hat eine Ortsbesichtigung von Mitarbeitern der Gemeinde, Vertretern der Ortsgemeinschaft und sachkundigen Bürgern stattgefunden. Ziel ist es, den Bedarf an Grabstätten festzustellen, neue Bestattungsformen zu diskutieren sowie mögliche Einsparungspotentiale bei der Bewirtschaftung und Unterhaltung zu erörtern. Hierüber wird in absehbarer Zeit im Gemeindevorstand beraten, ob die Durchführung solcher Ortsbegehungen auch für die anderen Ortsteile sinnvoll erscheint.

Kommunales Investitionsprogramm

Die von der Gemeinde beantragten Maßnahmen des Kommunalen Investitionsprogramm (u.a. Erweiterung Kindergarten Bergheim, Erneuerung der Fenster Ederauenhalle Mehlen) werden bei der Darlehensgewährung berücksichtigt.

Haushalt 2017 für die Kindergärten

Das DRK hat mitgeteilt, dass im Bereich der Kindergärten durch Anpassungen im Bereich der Eingruppierung des Personals und der tariflichen Veränderungen rd. 70.000,00 € zusätzliche Kosten entstehen werden. Des Weiteren hat die Verwaltung eine Erhebung bezüglich der Nutzung des Kindergartenbusses durchgeführt. Zum Thema Kindertagesstätten sind für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung Grundsatzbeschlüsse vorgesehen.

Organisationsuntersuchung

Im Bereich des Bauhofs der Gemeinde wurde eine Organisationsuntersuchung in Zusammenarbeit mit dem Hess. Städte- und Gemeindebund durchgeführt. Über das Ergebnis wird im Gemeindevorstand beraten. Vorab bleibt festzuhalten, dass Stellenanpassungen wahrscheinlich notwendig sind. Hierzu wird noch eine individuelle Stellenanalyse vorgenommen.

Die Gemeindevertretung nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3:

Löschung einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit

Am 19.03.2016 hat Herr Dimce Petreski das Grundstück „Zur Sperrmauer 60“, in Edertal-Hemfurth-Edersee, mit aufstehendem Gewerbegebäude erworben und zwischenzeitlich einen Gastronomiebetrieb eröffnet. Im Grundbuch ist für den erworbenen Kaufgegenstand zugunsten der Gemeinde Edertal seit 11. Juli 1975 eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit in der Weise eingetragen, dass dem jeweiligen Eigentümer untersagt ist, die auf dem Grundstück stehenden Toiletten der Benutzung durch die Allgemeinheit zu entziehen. Die Toiletten sind allerdings über einen

Zeitraum von 8 Jahren, in denen der Gewerbebetrieb geruht hat, bis zum heutigen Tag verschlossen. Herr Petreski hat beantragt, die Löschung dieser Grunddienstbarkeit zu bewilligen. Er möchte die bisherigen Toilettenräumlichkeiten in eine Backstube umbauen, um die Torten zum Verkauf selbst herstellen zu können. Herr Petreski plant darüber hinaus auch einen Grunderwerb vom Wasserschiffahrtsamt, um eine ca. 77 m² große Außenterrasse zu errichten.

In den letzten Jahren, in denen die betreffenden Toiletten dem Publikumsverkehr nicht zur Verfügung gestanden haben, sind die weiteren öffentlichen Toilettenanlagen auf der Sperrmauerwest- und Ostseite ausreichend gewesen. Herr Petreski bietet im Gegenzug auch an, die Toiletten, die sich im Keller seines Gaststättenbetriebes befinden, der Öffentlichkeit bei Bedarf unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und auf diese zusätzliche Möglichkeit dann auch öffentlich hinzuweisen.

Der Gemeindevorstand hat über den Antrag des Eigentümers beraten. Er spricht sich übereinstimmend dafür aus, der beantragten Löschung der Grunddienstbarkeit zuzustimmen, setzt aber voraus, dass die in Aussicht gestellte Benutzung der Gastronomietoiletten durch die Öffentlichkeit vertraglich abgesichert wird.

Der Ausschuss Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft hat sich in seiner Sitzung am 11.10.16 mit der Thematik befasst. Der Vorsitzende des Ausschusses Herr Markus Jungermann führt aus, dass der Ausschuss einstimmig beschlossen hat, der vorgelegten Beschlussempfehlung zu folgen.

In der folgenden Diskussion fragt Herr Holger Blume an, ob das Wasser- und Schiffahrtsamt bereit ist, die Flächen zu veräußern und wie der Betreiber die Toilettennutzung händeln will.

Bürgermeister Klaus Gier führt aus, dass das WSA noch keine konkrete Zusage über den Verkauf der angedachten Fläche gegeben hat. Zur Nutzung der Toiletten soll ein Hinweisschild angebracht werden. Die seinerzeit auf dem Sperrmauervorplatz errichteten Toiletten reichen für den Normalbetrieb aus. Lediglich bei besonderen Veranstaltungen sind zusätzliche Toiletten notwendig, die ggf. von Veranstaltern in Form von Toilettenwagen vorzuhalten sind. Da die Toiletten in keinem guten Zustand sind, ist mittelfristig eine Verbesserung der Situation anzustreben.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Löschung der im Grundbuch von Edersee, Blatt 238, seit 11.07.1975 in Abt. II unter lfd. Nr. 1 zugunsten der Gemeinde Edertal eingetragenen beschränkt persönlichen Dienstbarkeit zu bewilligen und damit einer Nutzungsänderung der bisherigen öffentlichen Toiletten zuzustimmen. Bedingung für die Bewilligung ist allerdings, dass die sich im Keller des Restaurationsbetriebes befindlichen Toiletten während der Öffnungszeiten des gastronomischen Betriebes vom Besucherverkehr unentgeltlich in Anspruch genommen werden können und dies der Gemeinde vom Eigentümer vertraglich zugesichert wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Tagesordnungspunkt 4:

8. Änderung des Flächennutzungsplanes OT Kleinern

hier: Abwägung und Beschluss zu den Anregungen und Hinweisen der Bürger, Behörden, Träger öffentlicher Belange, der nach § 3 UmwRG anerkannten Naturschutzverbände und der Nachbargemeinden

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 11.12.2015 die Aufstellung der 8. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Gemarkung Kleinern und die öffentliche Auslegung des Entwurfs entsprechend §§ 3 und 4 BauGB Beteiligung der Bürger, Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange beschlossen.

Die öffentliche Auslegung fand in der Zeit vom 27.06.2015 bis einschl. 29.07.2016 statt. Parallel dazu wurden 41 Behörden und sonstige Träger angeschrieben und um Stellungnahme gebeten.

Von der Öffentlichkeit wurden keine Anregungen vorgetragen. 9 Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange haben keine Anregungen oder nicht abwägungsrelevante Hinweise vorgetragen. 15 Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange haben keine Stellungnahme abgegeben. Von 17 Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden Anregungen vorgetragen, über die abzuwägen ist.

Insbesondere der Einwand der Regionalplanung unter Punkt 12.2 ist abzuwägen. Die Gemeinde Edertal hat in ihrem Flächennutzungsplan 35 ha Bruttowohnsiedlungsfläche festgesetzt, obwohl der Regionalplan nur 9 ha vorsieht. Sollte das vorliegende Verfahren eine neue Mischbaufläche ausweisen, wird die Rücknahme einer Wohnsiedlungsfläche aus dem Flächennutzungsplan gefordert.

Eine entsprechende Fläche von ca. 1 ha Größe befindet sich am östlichen Ortsrand von Kleinern. Die Fläche ist im rechtskräftigen Flächennutzungsplan als Wohnbau- bzw. Mischbaufläche festgesetzt. Ein Bebauungsplan für diesen Bereich ist seit 1965 gültig. Dennoch hat bisher keine Wohnbebauung stattgefunden. Daher ist es sinnvoll diese Flächen zugunsten einer anstehenden Wohnbebauung in landwirtschaftliche Flächen, entsprechend ihrer heutigen Nutzung, umzuwandeln. Die Flächen werden entsprechend in den Entwurf eingearbeitet. Die Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 2 Kleinern ist in einem gesonderten zweistufigen Verfahren durchzuführen und wird durch die Bauverwaltung ausgearbeitet.

Der Ausschuss Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft hat sich in seiner Sitzung am 11.10.16 mit der Thematik befasst. Der Vorsitzende des Ausschusses Herr Markus Jungermann führt aus, dass das Regierungspräsidium fordert für die Einrichtung des neuen Baugebietes ein anderes Baugebiet zurückzunehmen. Der Ausschuss Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft hat einstimmig beschlossen hat, der vorgelegten Beschlussempfehlung zu folgen. Herr Franz-Josef Göllner von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen weißt im Zusammenhang der Ausweisung von Neubaugebieten auf die besondere Wichtigkeit von naturbelassenen Böden hin. Seiner Ansicht nach ist jeder Bodenverbrauch kritisch zu beurteilen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nach erfolgter Beratung über die Anregungen der im Rahmen des Auslegungsverfahrens beteiligten Bürger, der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange im Sinne der unterbreiteten Abwägungsempfehlungen.

Abstimmungsergebnis: 26 dafür, 3 Enthaltungen

Tagesordnungspunkt 5:**Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Edertal****hier: Barrierefreies und behindertengerechtes Leben in Edertal**

Herr Fraktionsvorsitzender Reiner Pfeffermann erläutert den Antrag seiner Fraktion und führt dazu aus, dass die Barrierefreiheit ein Menschenrecht ist. Mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention hat sich die Bundesrepublik 2009 verpflichtet, geeignete Maßnahmen für eine barrierefreie Gesellschaft zu treffen. Der Aktionsplan des Landes Hessen wurde am 17. August 2012 am „Tag der Menschen mit Behinderung“ im Hessischen Landtag der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Aktionsplan zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention in Hessen ist Arbeitsplan, Informationsplan und Innovationsplan in einem. Er verbindet bestehende Maßnahmen und Initiativen und bildet so die Orientierung und Richtschnur der hessischen Politik von und für Menschen mit Behinderungen. Die Gemeinde Edertal ist den Menschen mit Einschränkungen in ihrer Kommune am Nächsten. Die Gemeindevertreter als politisch Verantwortliche müssen in allen Beschlüssen für diese Bürgerinnen und Bürger unterstützend Barrierefreiheit im Edertal umsetzen. Dies bedeutet, dass künftig jeder Neubau oder eine Sanierung auf Barrierefreiheit geprüft und umgesetzt werden soll.

In der nachfolgenden Diskussion führt Herr Holger Blume von der WIR-Fraktion aus, dass es eine Selbstverständlichkeit ist an Menschen mit einer Behinderung zu denken und die entsprechenden Maßnahmen barrierefrei auszuführen. Es muss nicht alles reglementiert werden.

Herr Martin Cramer von der SPD-Fraktion führt aus, dass es eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, sich mit dem Wohlergehen unserer Mitbürger mit sozialer Benachteiligung aufgrund einer Behinderung zu befassen. Er ist der Auffassung, dass der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen am großen Ziel einer Inklusion vorbeigeht. Das bedeutet, dass eben nicht mehr alleine Menschen ohne Behinderung über Themen und Belange von Menschen mit Behinderung nachdenken, sondern die Menschen mit Behinderung von Beginn an angehört und mit eingebunden werden.

Gleichzeitig verweist Herr Martin Cramer darauf, dass in der Hessischen Bauordnung in den §§ 43 und 46 die entsprechenden Dinge bereits geregelt sind die die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit ihrem Antrag umsetzen möchten. Herr Cramer bittet daher die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ihren Antrag zurückzuziehen.

Herr Rainer Pfeffermann führt dazu aus, dass man bei künftigen Entscheidungen immer gleich an die Barrierefreiheit denken sollte und eben aus der Vergangenheit und damit verbundenen Fehlern lernen soll.

Daraufhin zieht Herr Rainer Pfeffermann für seine Fraktion den Antrag zurück. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen behält sich jedoch vor, den Antrag im nächsten Jahr erneut vorzulegen.

Tagesordnungspunkt 6:

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Edertal

hier: Verzicht des Einsatzes von Pestiziden im Gemeindegebiet

Herr Fraktionsvorsitzender Reiner Pfeffermann erläutert den Antrag seiner Fraktion und führt dazu aus,

1. dass die biologische Vielfalt weltweit in Gefahr ist, auch in Deutschland, Pestizide tragen erheblich zu diesem Verlust bei. Gerade unser Städte und Dörfer bieten verschiedenste Lebensräume für viele Tiere und Pflanze
2. Pestizide verschmutzen Gewässer, Böden, Futter- und Lebensmittel. Pestizide können weltweit auch in den entlegensten Gebieten nachgewiesen werden.
3. Pestizide gefährden unsere Umwelt. Sie zerstören die Bodenfruchtbarkeit, sind schädlich für Wasserorganismen und haben negative Auswirkung auf Bienen und andere Insekten sowie Vögel und Säugetiere.
4. Die Pflege öffentlicher Flächen ist mit alternativen Verfahren ohne den Einsatz von Pestiziden möglich. Die Pflichten der Kommune müssen dadurch nicht vernachlässigt werden. Dies zeigen Kommunen wie Münster, Saarbrücken, Tübingen und andere, die seit vielen Jahren ohne Pestizide arbeiten.

Herr Pfeffermann stellt nach seinen Ausführungen den Antrag, die Angelegenheit im Ausschuss Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft zu beraten.

In der nachfolgenden Diskussion wird durch Herrn Holger Blume von der WIR-Fraktion darauf hingewiesen das Pestizide Schädlingsbekämpfungsmittel sind. Die Gemeinde setzt aber keine Schädlingsbekämpfungsmittel ein. Im Einsatz sind höchstens Herbizide. Herbizide werden zur Verhinderung unerwünschten Aufwuchses eingesetzt. Herr Blume regt ebenfalls an, diese Angelegenheit im Ausschuss Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft zu beraten.

Der Sprecher der CDU-Fraktion, Herr Karl-Heinz Schäffer, lehnt nach einer ausführlichen Ausführung, aufgrund der erheblichen Nachteile für die Landwirtschaft, den Antrag ab.

Die Gemeindevertretung fasst nach Beratung folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen über den Verzicht des Einsatzes von Pestiziden im Gemeindegebiet in den Ausschuss Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft zur weiteren Bearbeitung zu überweisen.

Abstimmungsergebnis: 18 dafür, 7 dagegen, 4 Enthaltungen

Tagesordnungspunkt 7:

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Edertal

hier: Anwendung alternativen Methoden der Wildkräuter-Beseitigung auf Wegen und Plätzen im Gemeindegebiet als Ersatz zur mechanischen Beseitigung bzw. dem Einsatz von Herbiziden

Herr Fraktionsvorsitzender Reiner Pfeffermann erläutert den Antrag seiner Fraktion und führt dazu aus, dass Wildkräuter den Zustand von Straßen, Gehwegen und Plätzen erheblich verändern und ihre Nutzungsdauer verkürzen. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht und zum Erhalt der Bausubstanz sind Maßnahmen zur Beseitigung des Pflanzenaufwuchses notwendig. Diese sollten aber immer unter Berücksichtigung ökologischer und auch ökonomischer Gesichtspunkte durchgeführt werden.

Gemäß § 6 Pflanzenschutzgesetz dürfen Pflanzenschutzmittel auf Wegen, Plätzen, Parkplätzen und Betriebshöfen nicht eingesetzt werden. Einzelgenehmigungen sind möglich, aber an sehr strenge Auflagen gebunden. Des Weiteren ist der Verbleib der eingesetzten Herbizide nach ihrer Anwendung nicht geklärt. Die mechanische Entfernung des Pflanzenbewuchses ist vor allem aus ökonomischen Gesichtspunkten zu hinterfragen obwohl sie sogleich die ökologischste Verfahrensweise bedeutet. Unter Zuhilfenahme vorhandener Untersuchungsergebnisse (z.B. Clean Region-Studie des Institutes für Unkrautforschung der Biologischen Landesanstalt für Land- und Forstwirtschaft) soll der Gemeindevorstand alternative Verfahren prüfen und der Gemeindevertretung in der 2. Sitzung im Jahr 2017 darüber berichten.

Ziel sei es eine Bewusstseinsveränderung herbeizuführen und verschiedene Möglichkeiten in Betracht zu ziehen.

Herr Rainer Pfeffermann regt an, der Gemeindevertretung oder auch dem Ausschuss Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft einen Film zu zeigen, in denen die alternativen Möglichkeiten aufgezeigt werden. Er stellt daher den Antrag auf Überweisung in den Ausschuss Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft.

Herr Andreas Schaake von der SPD Fraktion regt an, den Antrag so wie er vorliegt zu beschließen und den Gemeindevorstand mit der Angelegenheit zu beauftragen.

Im Anschluss fasst die Gemeindevertretung folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen über die Anwendung alternativen Methoden der Wildkräuter-Beseitigung auf Wegen und Plätzen im Gemeindegebiet als Ersatz zur mechanischen Beseitigung bzw. dem Einsatz von Herbiziden in den Ausschuss Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft zur weiteren Bearbeitung zu überweisen.

Abstimmungsergebnis: 19 dafür, 6 dagegen, 4 Enthaltungen

Tagesordnungspunkt 8:

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Freie Wähler Edertal, FDP Edertal und Bündnis 90 / Die Grünen Edertal

hier: Bildung einer Kommission für Friedhofsangelegenheiten

Der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler Edertal, Herr Daniel Haase begründet den Antrag der Fraktionen. In den letzten Jahren ist ein Wandel in der Bestattungskultur zu beobachten. Viele Menschen machen sich Sorgen um die Pflege ihrer Gräber, da im Zuge des demographischen Wandels Angehörige diese Aufgabe nicht mehr übernehmen können. Es gilt zu eruieren, ob Trends wie Friedwälder, Urnenwälder, Baumurnengräber o.ä. auch für Edertaler Friedhöfe in Frage kommen. Entsprechende Anfragen sind schon in einigen Ortsbeiräten eingegangen. Gerade im Hinblick auf die heteroreligiösen Entwicklungen in Deutschland ist die Friedhofssatzung auf ihre Ausrichtung hin zu prüfen. Örtliche Gegebenheiten müssen ebenso Berücksichtigung finden, wie die Belange des Ortsbeirates. Hier wäre eine Schulung bzw. Einweisung für Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher bzw. für diejenigen, welche den Friedhof betreuen, zu erwägen. Da diese Aufgabe ausgiebiger Beratung und eine Begleitung über mehrere Jahre bedarf, ist die Bildung einer Kommission aus Sicht der beantragenden Fraktionen das geeignete Instrument. Anhand von einigen Bildern zeigt er die verschiedenen Besonderheiten und Gegebenheiten der Friedhöfe in den Ortsteilen auf. Er führt weiter aus, dass es wichtig ist die Zusammenarbeit mit den Bürgern zu suchen. Die Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher die die Friedhöfe verwalten, machen ihre Arbeit nach besten Wissen und Gewissen und brauchen Unterstützung. Daher ist es ratsam die Friedhofssatzung zu überprüfen und an neue Bestattungsformen anzupassen.

Herr Holger Blume von der WIR-Fraktion findet die Einrichtung einer Kommission grundsätzlich gut, merkt aber kritisch an, dass seine Fraktion schon länger versucht hat diese Kommission einzurichten, aber immer auf Ablehnung gestoßen ist. Defizite auf den Friedhöfen seien schon länger vorhanden und jeder Ortsteil hat auch seine eigenen Befindlichkeiten.

Herr Holger Blume regt an, den Antrag auf Bildung einer Kommission zunächst zurückzustellen, da damit begonnen wurde, einen Arbeitskreis auf die Friedhöfe zu entsenden, um den Bedarf und die örtlichen Gegebenheiten aufzuzeigen und zu ermitteln. Der Arbeitskreis besteht aus Gemeindevertretern (Herr Blume u. Herr Göllner), sachkundigen Bürgern, den Ortsbeiräten und Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofes. Der Arbeitskreis hat seine Aufgabe zunächst in Wellen aufgenommen. Nach reger Diskussion und einer 5-minütigen Sitzungsunterbrechung, kommt die Gemeindevertretung überein den Tagesordnungspunkt auf das Frühjahr 2017 zu vertagen und zunächst die Arbeitsergebnisse des Arbeitskreises abzuwarten.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

**Der Tagesordnungspunkt wird vertagt bis alle Friedhöfe vom Arbeitskreis be-
sichtigt worden sind und die Ergebnisse vorliegen. Als Zeitraum wird das Früh-
jahr 2017 anvisiert.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Tagesordnungspunkt 9:

Antrag der SPD Fraktion Edertal

hier: Instandsetzung und Modernisierung des Wohnmobilplatzes in Hemfurth

Für die SPD Fraktion begründet Herr Karl-Heinrich Neuschäfer den Antrag. Er führt aus, dass die derzeitige Ausstattung des Wohnmobilparkplatzes nicht mehr zeitgemäß ist und ebenfalls nicht den erwarteten Standards der heute von den Wohnmobilitisten erwartet wird, erfüllt. Es gilt hier nicht den Anschluss zu verlieren an andere Stellplätze in der Ederseeregion, wichtiger ist es vielmehr in Edertal für diese Zielgruppe ein modernes und zeitgemäßes Angebot zu bieten. Gäste mit Wohnmobilen sind in der Regel zahlungskräftige Touristen, von denen die Region eine gute Wertschöpfung generiert. Bei ständig steigenden Zulassungszahlen von Wohnmobilen ist es für die Fremdenverkehrsgemeinde wichtig, hier im Wettbewerb zu bleiben und den Anschluss nicht zu verpassen. Hinsichtlich der zu tätigen Investitionen ist aufgrund der bisherigen Belegungszahlen davon auszugehen, dass diese sich langfristig amortisieren, nicht zuletzt durch eine mögliche höhere Stellplatzgebühr nach der Modernisierung. Daher solle der Gemeindevorstand prüfen, welche Kosten für eine Instandsetzung und Modernisierung des Wohnmobilstellplatzes an der Eder in Hemfurth-Edersee entstehen. Dabei ist auch zu prüfen, ob eine Erweiterung auf die angrenzende Grünfläche möglich ist. Nach der Modernisierung sollte der Wohnmobilstellplatz über folgende Einrichtungen verfügen:

- Ver- und Entsorgung, großzügiger und befahrbarer Entsorgungsbereich mit Bodeneinlauf
- Cleanstar-Säule für Kassettenentleerung
- Aquastar-Säule für Frischwasserversorgung – auch Kleinmengenabgabe möglich
- Elektro-Säulen mit 16A-Anschluss für alle Stellplätze
- Moderne Dusch- und WC-Container
- Ladestationen für E-Bike

Für die Fraktion WIR-Edertaler führt Herr Holger Blume aus, dass man bei einer Aufwertung des Wohnmobilplatzes die Wohnmobilitisten beteiligen sollte, um von vornherein Fehlinvestitionen zu vermeiden.

Herr Rainer Pfeffermann von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen merkt an, warum man nicht den Parkplatz am Rehbach aufwertet oder an private Investoren vergibt.

Bürgermeister Klaus Gier ergänzt hierzu, dass technische Probleme der Entsorgungsstation bestehen und eine Erneuerung notwendig wird. Hierzu, und auch für die Aufstellung von Elektrosäulen, liegen der Verwaltung bereits Kostenschätzungen für die anstehenden Haushaltsberatungen vor. Außerdem berichtet der Bürgermeister von einer Anfrage eines Investors zur Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes/Campingplatzes in Rehbach. Vor einer grundlegenden Sanierung und Aufwertung sollte die Entwicklung hierzu abgewartet werden.

Frau Heide Witte von der FWG-Fraktion führt aus, dass sie es befürwortet, wenn der Parkplatz in Rehbach durch einen privaten Investor aufgewertet wird. Für den Wohnmobilparkplatz in der Kraftwerkstraße, sind aus Sicht der FWG hauptsächlich die Entsorgung und Stromanschlüsse wichtig.

Herr Andreas Schaake von der SPD-Fraktion merkt an, dass eine Modernisierung bzw. Instandsetzung des jetzigen Wohnmobilparkplatzes wichtig ist. In diesem Zustand ist er nicht tragbar, daher ist eine Aufwertung und Instandsetzung äußerst wichtig. Der Parkplatz soll jedoch keine Konkurrenz zu privaten Platzbetreibern sein. Er bittet daher dem Antrag zuzustimmen.

In der nachfolgenden Diskussion kommen die Fraktionen überein, dass zunächst die Kosten für eine Instandsetzung und Modernisierung vom Gemeindevorstand ermittelt werden sollen. Über die weitere Vorgehensweise soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Kosten für eine Instandsetzung und Modernisierung des Wohnmobilstellplatzes an der Eder in Hemfurth/Edersee zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Tagesordnungspunkt 10:

Antrag der SPD Fraktion Edertal

Hier: Einrichtung eines Senioren- und Behindertenbeirates in der Gemeinde Edertal

Für die SPD-Fraktion begründet Herr Martin Cramer den Antrag. Er führt aus, dass mit der Einrichtung eines Senioren- und Behindertenbeirates und der zukünftigen Verabschiedung einer Satzung, die Partizipation von Menschen mit Behinderung in der Gemeinde Edertal gestärkt werden soll. Der zentrale Gedanke der UN-Behindertenrechtskonvention, die Inklusion, fordert dazu auf, dass nicht mehr Menschen ohne Behinderung über Themen und Belange von Menschen mit Behinderung nachdenken, sondern Menschen mit Benachteiligungen von Anfang an mit eingebunden werden. Ein weiterer Aspekt ist, die demografische Entwicklung und die daraus resultierende Herausforderung unserer älteren Mitbewohner ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Mit dem Antrag versetzt sich die Gemeinde Edertal in die Lage willens zu sein, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zunächst im engeren eigenen Wirkungskreis anzugehen.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass zur Förderung der Inklusion und der Teilhabe von behinderten und alten Menschen in der Gemeinde Edertal ein Senioren- und Behindertenbeirat eingerichtet wird.

Die Verwaltung wird beauftragt zum Zwecke der Einrichtung eines Senioren- und Behindertenbeirates der Gemeinde Edertal eine Satzung zu entwerfen, die insbesondere folgende Prinzipien und Themen aufnehmen soll:

- a. Zusammensetzung aus behinderten und interessierten Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen, Wohlfahrts- und Angehörigenverbänden, Gemeindevorstandsmitgliedern, Gemeindevertretern und Verwaltungsvertretern unter Wahrung der Stimmenmehrheit der behinderten und alten Menschen**
- b. Rechte und Pflichten (Beteiligungsrechte, Antragsrecht, Berichtspflicht etc.)**
- c. Ziel des Senioren- und Behindertenbeirats der Gemeinde Edertal ist, hinsichtlich der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und des hessischen Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zu beraten.**

Abstimmungsergebnis: 23 dafür, 6 Enthaltungen

Tagesordnungspunkt 11: Antrag der SPD Fraktion

hier: Einrichtung eines Friedwaldes in der Gemarkung der Gemeinde Edertal

Für die SPD-Fraktion erläutert Herr Andreas Schaaque die Vorlage und den damit verbundenen Antrag, den Gemeindevorstand zu beauftragen, zu prüfen, wie die Einrichtung eines Friedwaldes in der Gemarkung der Gemeinde Edertal realisiert werden kann. Er stellt den Antrag dieses Thema zunächst im Ausschuss Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft zu beraten. Über die weitere Vorgehensweise soll dann dort beraten werden.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Antrag der SPD-Fraktion in den Ausschuss Planen, Bauen, Umwelt, Tourismus, Gewerbe und Landwirtschaft zur weiteren Bearbeitung zu überweisen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

Tagesordnungspunkt 12:

Verschiedenes

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Joachim Schmolt gibt bekannt, dass die nächste Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, 17. November 2016 um 19:30 Uhr im DGH Giflitz stattfindet. Anträge für die Sitzung müssen bis spätestens 02. November 2016 vorliegen.

Die Jahresabschlussitzung wird auf Freitag, den 09. Dezember 2016 terminiert.

Anmerkung Rainer Pfeffermann

Herr Rainer Pfeffermann führt aus, dass bei einer Einrichtung eines Beirates (TOP 10) die Geschäftsordnung der Gemeindevertretung geändert werden muss. Laut Geschäftsordnung hat der Beirat keine Entscheidungsgewalt.

Wildpark Edersee

Herr Rainer Pfeffermann erläutert, dass der Wildpark Edersee mit Hilfe des Fördervereins ein barrierefreies Gehege für die Wölfe errichten will. Die Sparda Bank hat einen Förderfond eingerichtet, bei dem die ersten 10 Plätze, für die man online Voten kann, eine Förderung von 2.000,00 € erhalten. Er bittet alle, für die Maßnahme zu voten. Ein entsprechender Link wird über die Fraktionsvorsitzenden verteilt.

Weitere Anfragen und Anregungen werden nicht vorgebracht. Herr Vorsitzender Joachim Schmolt schließt um 21:55 Uhr die Sitzung.

Edertal, den 17. Oktober 2016

Jens Althoff
Schriftführer

Joachim Schmolt
Vorsitzender